

CASE STUDY

Sauberes Wasser für Ghana



Im Rahmen des Projekts „Sauberes Wasser für Ghana“ wird die Sanitär- und Hygienesituation sowie die Trinkwasserversorgung in 36 Projektgemeinden in Ghana verbessert. Dazu zählt auch die Gemeinde des 36-jährigen Eric. Bevor das Projekt dort startete, verrichteten die Gemeindemitglieder ihre Notdurft im Freien. Das Projekt unterstützt die Menschen dabei, ihre eigenen Toiletten zu bauen.

Eric und seine Frau wohnen in einer ländlichen Gemeinde in dem Distrikt Afadzato South der Volta Region von Ghana mit circa 1.460 Einwohnern. Das Paar ist seit neun Jahren verheiratet und hat fünf Kinder, im Alter von zwei bis neun Jahren. Die Familie lebt seit zwanzig Jahren in der Gemeinde und verdient ihren Lebensunterhalt mit dem Anbau von Mais und Maniok sowie Fischerei.

Dem „Multiple Indicator Cluster Survey“ (MICS) zufolge verrichteten im Jahr 2017/18 31 Prozent der Haushalte in ländlichen Gegenden ihre Notdurft im Freien. Nur 17 Prozent der Haushalte hatten Zugang zur sanitären Grundversorgung. In der Gemeinde, in der Eric und seine Familie leben, gab es bis Anfang 2019 nur vier Haushalte mit eigenen Toiletten. Daraus lässt sich schließen, dass circa 99 Prozent der Einwohner keinen Zugang zu Toiletten hatten.

Auch Erics Familie hatte keine eigene Toilette und musste sich im Freien erleichtern. Durchfall und Darmwürmer gehörten laut Eric zu den Hauptkrankheiten, die besonders seine Kinder betrafen. Infolgedessen fehlten die Kinder häufig in der Schule, weil sie zu einem Krankenhaus in der Nähe fahren mussten, um medizinisch betreut zu werden. Das Paar war der Zusammenhang zwischen der schlechten Sanitärsituation und den häufigen Krankheiten nicht bewusst.



Foto © Plan International | Eric, seine Frau und sein jüngstes Kind.

Weitere Probleme waren fehlende Privatsphäre, Komfort und die Sicherheit der Kinder und seiner Frau. Während der Regenzeit wurde es sehr schwierig, die Notdurft im Busch zu verrichten. Nachts war es noch gefährlicher, weil sie Schlangen und anderen Reptilien ausgeliefert waren. Außerdem sahen manchmal

Männer den Frauen und Mädchen zu, was zu sexueller Belästigung führen konnte.

Mit Finanzierung von Plan International Deutschland startete Plan International Ghana das Projekt „Sauberes Wasser für Ghana“. Das Projekt wird in 36 Gemeinden in den Distrikten Akuapim North, Afadzato South und Agona East durchgeführt.

Ein wichtiger Ansatz des Projekts ist es, die Gemeinden dazu zu bewegen, selbst das Problem zu erkennen und zu verstehen, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen. Nur so kann man eine dauerhafte Verhaltensänderung bewirken. Als die Gemeinde, in der Eric wohnt, im März letzten Jahres erkannte, welche negativen Folgen ihre schlechte sanitäre Situation hatte, verpflichteten sich die Gemeindemitglieder, sofort zu handeln.



Foto © Plan International | Erics Toilette und „Tippy Tap“.

Eric's Familie gehörte dazu. Eric baute sofort eine eigene Toilette. Er gab dafür circa 120 GHS (circa 20 Euro) von dem Verkauf seiner Ernte aus. Für den Bau der Toilette benötigte er drei Dachbleche, einen Sack Zement und ein Entlüftungsrohr. Die Lehmwände baute er mit dem Sand, den er beim Ausheben der Grube wegtrug.

Damit sich seine Familie die Hände richtig waschen kann, baute er ein sogenanntes „Tippy Tap“. Das ist eine Art Wasserhahn, der aus einem hängenden Kanister mit Wasser besteht, der durch ein Holzstück mit dem Fuß gekippt werden kann.

Eric's Gemeinde hatte Ende August 2019 bereits 35 neue Toiletten gebaut.

Dank der neuen Toilette hat Eric's Familie nun mehr Privatsphäre. Dadurch verringerte sich unter anderem die Gefahr der sexuellen Belästigung für seine Frau und seine Kinder.

Außerdem waschen sich alle häufiger ihre Hände, weil es nun das „Tippy Tap“ gibt. Besonders die Kinder nutzen das „Tippy Tap“ sehr gerne und haben gelernt, ihre Hände mit Seife zu waschen. Die Hygiene hat sich deshalb verbessert.

Eric's Familie muss nun nicht mehr weite Strecken laufen und sich den Gefahren des Busches aussetzen. Die eigene Toilette hat allen Komfort und Sicherheit gebracht.

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende!

**Stiftung Hilfe mit Plan
Bank für Sozialwirtschaft**

**IBAN: DE60 7002 0500 0008 8757 07 BIC:
BFSWDE33MUE**

Unter Angabe der Projektnummer „GHA100245“.



Stiftung Hilfe mit Plan
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 / 607 716 -260
E-Mail: info@stiftung-hilfe-mit-plan.de
<https://www.stiftung-hilfe-mit-plan.de>
www.facebook.com/stiftunghilfemitplan